



## 76 Partner leiten WTO-Gespräche über den elektronischen Geschäftsverkehr ein\*

Brüssel, 25. Januar 2019

**Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos haben heute 76 Partner – die Europäische Union und 48 weitere Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) – beschlossen, Verhandlungen über die Einführung globaler Regeln für den elektronischen Geschäftsverkehr aufzunehmen.\***

EU-Handelskommissarin Cecilia **Malmström** äußerte sich wie folgt: „*Es ist ermutigend, dass so viele Partner dieser wichtigen Handelsinitiative beitreten. Der elektronische Geschäftsverkehr ist in den meisten Teilen der Welt Realität, deshalb sind wir es unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Unternehmen schuldig, ein berechenbares, wirksames und sicheres Online-Umfeld für den Handel zu schaffen. Wir freuen uns darauf, mit allen interessierten WTO-Mitgliedern in flexibler und pragmatischer Weise an der Schaffung eines wirklich umfassenden und ambitionierten Regelwerks zusammenzuarbeiten.*“

In den letzten beiden Jahrzehnten ist der inländische und grenzüberschreitende elektronische Geschäftsverkehr exponentiell gewachsen. Trotz dieser raschen Zunahme elektronischer Transaktionen verfügt die WTO über keine spezifischen multilateralen Regeln für diese Art des Handels. Unternehmen und Verbraucher müssen sich stattdessen auf ein Flickwerk aus Regeln stützen, die von einigen Ländern in ihren bilateralen oder regionalen Handelsabkommen vereinbart wurden.

Die WTO-Regeln über den elektronischen Geschäftsverkehr werden darauf abzielen, die Chancen zu verbessern und die Herausforderungen anzugehen, die der elektronische Geschäftsverkehr sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern mit sich bringt. Die Verhandlungen sollen zu einem multilateralen Rechtsrahmen führen, auf den sich Verbraucher und Unternehmen, insbesondere kleinere Unternehmen, stützen können, damit es leichter und sicherer wird, online einzukaufen, zu verkaufen und Geschäfte zu tätigen. Die neuen Regeln würden beispielsweise

- das **Vertrauen** der Verbraucher in die Online-Umgebung stärken und **Spam** bekämpfen
- **Hindernisse** für grenzüberschreitende Verkäufe beseitigen
- die Gültigkeit **elektronischer Verträge** und **elektronischer Signaturen** gewährleisten
- die Erhebung von Zöllen auf **elektronische Übertragungen** dauerhaft unterbinden
- erzwungenen **Datenlokalisierungsauflagen** und der erzwungenen **Offenlegung von Quellcodes** nachgehen

Die Aufnahme dieser Verhandlungen zeigt, dass die WTO nach wie vor im Mittelpunkt der internationalen Regelerstellung steht und weiterhin eine Plattform ist, in deren Rahmen Gruppen interessierter Länder eine Zusammenarbeit vereinbaren, um neue Regeln in offener und integrativer Weise zu entwickeln. Der Verhandlungsprozess, der im März 2019 beginnen soll, steht anderen WTO-Mitgliedern offen, die möglicherweise noch an einer Teilnahme interessiert sind.

\*Aktualisiert am 29.1.2019 um 10:00 Uhr.

IP/19/684

Kontakt für die Medien:

[Daniel ROSARIO](#) (+ 32 2 295 61 85)

[Kinga MALINOWSKA](#) (+32 2 295 13 83)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)